

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

14. Juni 1951

Blatt 1029

Kleinbär und Altwolf auf Wiener Boden

Bemerkenswerte Fossilfunde aus dem Wiener Gemeindegebiet

14. Juni (Rath.Korr.) Die Kenntnis der Begleittierwelt des vorzeitlichen Menschen hat in den letzten Jahren durch neue Funde und wissenschaftliche Untersuchungen namhafte Fortschritte gemacht. Im Zusammenhang damit war es möglich, Fossilfunde aus dem Gemeindegebiet von Wien, deren Auffindung bereits längere Zeit zurückliegt, einer Neubearbeitung zu unterziehen. Dadurch konnte auch ihre Bedeutung für die Lebens- und Siedlungsgeschichte Wiens festgestellt werden.

Es handelt sich um Schädel-, Gebiß- und Extremitätenreste von Säugetieren aus Sanden und Lösslehm des Laaer-Berges im 11. Bezirk, die zum Teil von seltenen und bisher in Österreich und Mitteleuropa unbekanntem fossilen Tieren herrühren. Eine besondere Beachtung verdienen ein heute ausgestorbenes biberartiges Nagetier der Gattung Trogontherium, ein Kleinbär und ein noch ursprünglicher Wolf. Weiters fanden sich einige Arten, die schon weitgehend mit ihren Nachkommen in unseren heutigen Wildtierbeständen übereinstimmen, wie ein Maulwurf, ein Marder, ein Dachs und das Reh. Auch Großformen, wie Nashorn und Wisent, kamen vor. Diese Tiergruppe entspricht der Vergesellschaftung eines von Auwald umgebenen Fluß- oder Seegebietes.

Trogontherium, kleinwüchsiger Bär, Altwolf und Nashorn erweisen eindeutig die Zugehörigkeit dieser Vergesellschaftung zu einer alten Fauna, der zum Teil aber schon unsere heutigen Jagd- und Haustiere entstammen. Diese wird im allgemeinen durch den Altelefanten gekennzeichnet. Obgleich die Laaer Berg-Tiere offenbar eine nicht vollständig erhaltene Vergesellschaftung darstellen, da ihr hyänen- und katzenartige Raubtiere, Elefanten und

verschiedene Kleinsäuger fehlen, konnte doch im wesentlichen die Übereinstimmung mit einer ähnlichen, aus Fundpunkten des östlichen Niederösterreichs schon bekannten festgestellt werden. Sie gehört demnach nicht der Tierwelt an, die im Löss von Wien und seiner Umgebung und in Alpenhöhlen weit verbreitet und häufig zu finden ist. Diese setzt sich hauptsächlich aus Mammut, wollhaarigen Nashorn und Höhlenbär zusammen und ihr ist auch - wie bisher allerdings nur aus Kulturfunden und Lebensspuren zu erschließen ist - der vorzeitliche Mensch der Neandertaler- und Sapiens-Gruppe zuzählen. Ihre Angehörigen sind Vertreter jener wichtigen Fauna, die in der Zeit älterer Menschenaffen lebte und an einzelnen Orten zusammen mit diesen gefunden wurde. Sie ist erdgeschichtlich der älteren Eiszeit einzuordnen und besitzt ein Alter von etwa 400.000 Jahren. Die Laaerberger Fossilfunde bilden derzeit den wichtigsten biologischen Bestandteil unserer Kenntnis der frühesten Siedlungsverhältnisse des Wiener Gemeindegebietes.

Wiener Festwochen 1951
 =====

Das Programm für Samstag, 16. Juni

14. Juni (Rath.Korr.) Theater:

Burgtheater, 1., Himmelpfortgasse 25: Billinger, "Traube in der Kelter".

Akademietheater, 3., Lisztstraße 1: Nestroy, "Zu ebener Erde und ersten Stock".

Staatsoper im Theater an der Wien, 6., Linke Wienzeile 6: Verdi, "Othello".

Staatsoper in der Volksoper, 9., Währinger Straße 78: Suppé, "Boccaccio" (Premiere).

Sommerbühne vor dem Schloß Schönbrunn, 20.30 Uhr: Singendes, klingendes, tanzendes Wien".

Musik:

17.00 Uhr, Burg Kreutzenstein (Niederösterreich), (bei Schlechtwetter Verschiebung): Historische Serenade (Musik zwischen den beiden Türkenkriegen).
 Werke von Heinrich Isaac, Jacobus Gallus, Arnold Bruck, Giovanni Gabrieli, Lambertus de Sayve.
 Wiener Kammersingvereinigung; Trompeterchor der Stadt Wien; Dirigent Prof. Hans Schemitsch; Einführende Worte: Univ.Prof.Dr. Leopold Nowak.

17.30 Uhr, 19., Pfarrplatz (Heiligenstadt), (bei Schlechtwetter Verschiebung): Beethoven-Feierstunde und Serenade des Wiener Männergesangvereines.
 Werke von Ludwig van Beethoven, Richard Strauß, Julius Bittner, Wilhelm Kienzl, Carl Lafite, Rudolf Pehm.
 Wiener Männergesangverein; Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester; Dirigent Karl Etti.

Kongresse:

Internationaler Geologenkongreß.

Internationaler Handelsagentenkongreß.

Sport:

Leichtathletik: Österreichische Vereinmeisterschaften (Zweiter Durchgang); Internationaler Langstreckenlauf (Post-sportler), Prater, 30 km.

Tennis: Wiener Parkklub, Internationale Meisterschaften v. Österreich.

Pferdesport: Wiener Festwochen - Preis in der Krieau.

Eislauf: Wiener Eisrevue (wie am 27. Mai 1951).

Sonstige Veranstaltungen:

18.45 Uhr, Modeschau in der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf, 12., Hetzendorfer Straße 79 (Wiederholung täglich vom 16. bis 24. Juni 1951).

Bezirksveranstaltungen:

1. Bezirk:

16.00 bis 17.30 Uhr, Volksgarten: Konzert der Wiener Berufsfeuerwehr.

19.30 Uhr, im Festsaal des Alten Rathauses, 1., Wipplingerstraße 8: Freilichtaufführung von W. Shakespeares "Ein Sommernachtstraum", dargestellt vom Kunstkollektiv der SBZ unter Leitung von Franz Ibaschitz-Kusmic.

3. Bezirk:

16.00 Uhr, St. Marxer Friedhof - dem einzigen noch erhaltenen Biedermeier-Friedhof Wiens. Führung zum Mozartgrab und einer Reihe anderer Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten. Treffpunkt: Rennweg-St. Marx, Endstation der Straßenbahnlinie F. Führung: Direktor Hans Pemmer und Direktor Franz Englisch.

7. Bezirk:

15.00 Uhr, Treffpunkt: Volkstheater (Raimund-Denkmal). Kunsthistorische Führung im Bezirk Neubau. Veranstalter: Professor Friedrich Thomek.

18.00 bis 23.00 Uhr, in allen Sälen des Hotels Wimberger: Festlich froher Ausklang bei "Alt-Wiener Spezialitäten" mit Altmeister Professor Ludwig Gruber und bekannten Bühnenkünstlern.

8. Bezirk:

20.00 Uhr, im Brunnenhof des Josefstädter Parteiheimes der SPÖ (Wien 8., Josefstädter Straße 39): Serenade. Arbeiter-symphonieorchester, Chor, Tanzgruppe; Ballettmeister Ewald Vondrak; Kapellmeister Hoppel.

10. Bezirk:

16.00 Uhr, Kinderfreibad, 10., Gudrunstraße-Absberggasse: Eröffnung des Kinderfreibades.

Amalienbad: "25 Jahre Amalienbad" (Kinderschwimmen, Sportveranstaltung des ASV und Konzert der Straßenbahnermusik-kapelle).

17. Bezirk:

16.00 Uhr, Freikonzert beim Engelmann. Mitwirkend: Die Hernalser Vereine und Künstler.

19.00 Uhr, Pfarrkirche Dornbach "St. Peter und Paul": Musikalische Weihestunde mit Werken von Bruhns, J.H.Schein, H.Schütz, S.Scheidt, Bach, J.N.David, Reger, Verdi, Hugo Wolf, Franz Schmidt, unter der Leitung von Anton Heiller sen. Anschließend Turmblasen.

20. Bezirk:

Brigittaplatz und Allerheiligenplatz: Platzkonzerte.

Stadtrat Afritsch - Ehrenmitglied der Sektion

=====

Gartenarchitekten Ö.G.A.

=====

14. Juni (Rath.Korr.) Die Sektion Gartenarchitekten Ö.G.A. der Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs hat dem Amtsführenden Stadtrat und beurlaubten Stadtgartendirektor von Wien Josef Afritsch in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete der öffentlichen Grünflächengestaltung im Rahmen des Wiederaufbaues von Wien über einstimmigen Beschluß zum Ehrenmitglied ernannt. Die Urkunde wurde bereits am 7. Juni feierlich überreicht.

Der Bürgermeisterwechsel im Rathaus
=====

14. Juni (Rath.Korr.) Am Montag, dem 18. Juni, um 11.30 Uhr, findet im Rathaus eine Sitzung des Wiener Stadtsenates statt, in der Dr.h.c. Theodor Körner im Hinblick auf seine Wahl zum Bundespräsidenten sein Amt als Bürgermeister und seine Funktion als Gemeinderat zurücklegen wird. Sodann muß ein Mitglied des Stadtsenates bestimmt werden, das die Geschäfte des Bürgermeisters bis zur Wahl eines neuen Bürgermeisters weiterführt und auch den Wahlakt zu leiten hat.

Mittwoch, den 20. Juni, um 10 Uhr, tritt der Wiener Gemeinderat zu einer Festsitzung zusammen, um sich vom bisherigen Bürgermeister zu verabschieden.

Freitag, den 22. Juni, um 11 Uhr, ist neuerlich Gemeinderatsitzung. Bei dieser wird vorerst ein neues Gemeinderatsmitglied an Stelle von Dr.h.c. Theodor Körner angelobt. Es handelt sich dabei um Leopold Glinz, der schon während der ersten Funktionsperiode des Wiener Gemeinderates Mitglied dieser Körperschaft war. Im Anschluß daran erfolgt die Wahl des neuen Bürgermeisters, zu dem die Sozialistische Partei Stadtrat Franz Jonas vorgeschlagen hat. Die Wahl erfolgt mittels Stimmzettel. Hierauf wird über einen Wahlvorschlag abgestimmt, demzufolge Gemeinderat Franz Koci, der 3.Präsident des Wiener Landtages, Stadtrat werden soll. Im Zusammenhang mit der durch die voraussichtliche Wahl von Franz Jonas zum Bürgermeister sich ergebenden Verschiebung wird sodann über einen weiteren Wahlvorschlag der Sozialistischen Partei abgestimmt, wonach der bisherige Amtsführende Stadtrat für das Wohnungswesen, Leopold Thaller, Amtsführender Stadtrat für Bauangelegenheiten, und Stadtrat Franz Koci Amtsführender Stadtrat für das Wohnungswesen werden soll.

Die erste Geschäftssitzung des Wiener Gemeinderates unter dem neuen Bürgermeister wird voraussichtlich am Freitag, dem 29. Juni, stattfinden.

Bäderfesttag in Favoriten
=====Neues Kinderfreibad in der Gudrunstraße - 25 Jahre Amalienbad

14. Juni (Rath.Korr.) Samstag, den 16. Juni, um 16 Uhr, wird Stadtrat Jonas das neue Städtische Kinderfreibad im 10. Bezirk, Gudrunstraße - Ecke Absberggasse, eröffnen. Das Kinderfreibad in Favoriten ist das erste Planschbecken, das nach dem Krieg vollständig neu erbaut wurde. Mit dieser Anlage verfügt die Stadt Wien über 22 Kinderfreibäder. Das neue Bad ist das dritte in Favoriten, einem Bezirk, dem natürliche Badegelegenheiten fehlen. In der Größe und Ausführung gleicht es ungefähr den anderen, bereits früher erbauten Kinderfreibädern. Das Umkleidegebäude enthält getrennte Räume für Knaben und Mädchen, eine Kleiderablage für 500 Kinder, Aborte, Brausen, einen Personal- und Betriebsraum. Das Planschbecken hat eine Fläche von 350 Quadratmeter und eine Wassertiefe von 40 bis 60 Zentimeter. Es wird mit Wasser aus der Wien gespeist, ein sehr wesentlicher Vorteil, da Wientalwasser während der Sommermonate bedeutend wärmer ist, als Hochquellenwasser. Als Trinkwasser steht natürlich eine Hochquellenleitung zur Verfügung. Um das Planschbecken herum wurde eine neue Gartenanlage geschaffen. Das Kinderfreibad wurde nach Plänen des Wiener Stadtbauamtes erbaut.

Im Anschluß an die Eröffnung des Kinderfreibades in der Gudrunstraße begeht das beliebte Amalienbad die Feier seines 25-jährigen Bestandes. Die Favoritner Bevölkerung wird zum ersten Mal Gelegenheit haben, dieses Schmuckkästchen ihres Bezirkes in festlicher Beleuchtung bewundern zu können. Während der Beleuchtung wird auf dem Jakob Reumann-Platz eine Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe konzertieren. In der Schwimmhalle wird der ASV ein umfangreiches sportliches Programm bieten, das bereits am Vormittag mit einem Schwimmmeeting der Favoritner Jugend eingeleitet wird.

Das im Sommer 1926 durch Bürgermeister Seitz eröffnete Amalienbad wurde bei den Kampfhandlungen und schon vorher bei Bombenangriffen schwer beschädigt. Es mußte mit großem Kostenaufwand wieder instandgesetzt werden. Welch große Bedeutung diese Badeanstalt für die östlichen Bezirke Wiens hat, geht aus der unvermindert gebliebenen Besucherzahl hervor. Seit Juli 1926 bis zum heutigen Tag haben im Amalienbad rund 20,500.000 Personen gebadet.

Dem Andenken Georg Jellineks
=====

14. Juni (Rath.Korr.) Auf den 16. Juni fällt das 100. Geburtsjubiläum von Georg Jellinek, der als Staatsrechtslehrer internationalen Ranges bleibende Bedeutung erlangt hat.

Ein gebürtiger Leipziger, betrieb er an den Universitäten Wien, Heidelberg und Leipzig juristische, philosophische, historische und kunstgeschichtliche Studien, erwarb das Doktorat der Rechtswissenschaft und Philosophie und trat zunächst als Konzipient der Niederösterreichischen Statthalterei in den österreichischen Verwaltungsdienst. 1879 erhielt er an der Wiener Universität eine Dozentur für Rechtsphilosophie, die in der Folge auf allgemeines Staats- und Völkerrecht ausgedehnt wurde. 1883 zum a.o. Professor ernannt, wurde er 1889 als Ordinarius nach Basel, 1891 nach Heidelberg berufen, wo er bis zu seinem am 12. Jänner 1911 erfolgten Tod mit außerordentlichem Erfolg wirkte. Jellineks wissenschaftliche Forschung galt der Lehre vom Staat und dem das staatliche Leben regelnden Recht. Zu seinen fachlichen Arbeiten, in denen die Rechtsphilosophie, Rechtsdogmatik, das öffentliche Recht, soziale Staatslehre und politische Ideengeschichte mit souveräner Meisterschaft behandelt werden, gehören u.a. die Habilitationsschrift "Die sozialethische Bedeutung von Recht, Unrecht und Strafe", "Die rechtliche Natur der Staatsverträge", "Die Lehre von den Staatenverbindungen", "Gesetz und Verordnung", "System der subjektiven öffentlichen Rechte", "Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte". In seinem letzten bedeutendsten und verbreitetsten Werk "Allgemeine Staatslehre" wird die damals übliche rechtspositivistische Auffassung des Staates durch eine soziologische und kulturwissenschaftliche Betrachtungsweise ergänzt. Aus dem Nachlaß stammt die zweibändige Ausgabe "Ausgewählte Schriften und Reden".

Streifzug durch das Stadtbild und Volksleben Wiens
=====

14. Juni (Rath.Korr.) Sonntag, den 17. Juni, 10 Uhr, Historisches Museum der Stadt Wien. Führung Dr. Hubert Kaut, "Streifzug durch das Stadtbild und Volksleben Wiens", Eingang: Neues Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, Feststiege 1.

Arbeitsvergebungen für 13 Millionen Schilling
=====

14. Juni (Rath.Korr.) Der Gemeinderatsausschuß für Bauan-
gelegenheiten hat in seiner letzten Sitzung eine besonders große
Anzahl von Arbeiten vergeben. Für Professionistenarbeiten, wie
Schlosser, Tischler, Maler, Anstreicher, Installateure usw., sowie
für die Errichtung von Kesselanlagen in Spitälern und Altershei-
men, Anstreicherarbeiten an verschiedenen Gemeindebauten, Isolie-
rungs- und Asphaltierungsarbeiten, Herstellungsarbeiten im Hafen
Freudenau und vieles andere genehmigte der Ausschuß einen Betrag
von nahezu 12 Millionen Schilling. Außerdem wurden für den Ankauf
von wichtigen Baumaterialien, wie Schotter, Sand usw. mehr als
eine Million Schilling genehmigt.

In derselben Sitzung berichtete Stadtrat Jonas über Vorpro-
jekte von Wohnbauten und die Errichtung eines Schwesternheimes,
für die ein Betrag von mehr als 20 Millionen Schilling vorgesehen
sind. In diesen Summen nicht inbegriffen sind die Arbeiten an
zahlreichen kriegsbeschädigten Gemeindebauten, mit denen in näch-
ster Zeit begonnen werden soll. Über diese Arbeiten, sowie über
die zahlreichen Instandsetzungen an Privathäusern, die von der
Gemeinde finanziert werden, wird noch berichtet werden.

Ferkelmarkt vom 13. Juni
=====

14. Juni (Rath.Korr.) Aufgebracht wurden 293 Ferkel, von
denen 140 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den
Ferkeln bis zu 6 Wochen 169 S, 7 Wochen 210 S, 8 Wochen 261 S,
10 Wochen 340 S.

Der Marktbetrieb war infolge geringer Nachfrage flau.

Vorstellungen in Schönbrunn ausverkauft
=====Wegen des großen Erfolges zusätzliche Aufführungen

14. Juni (Rath.Korr.) Seitdem sich das Wetter gebessert hat, gestalten sich die Aufführungen des "Singenden, klingenden, tanzenden Wien" im Schloß Schönbrunn immer mehr zu einem vollen Erfolg der Wiener Festwochen. Die Vorstellung am Mittwoch war ausverkauft. Ebenso sind auch die Vorstellungen am Freitag, dem 15., und Samstag, dem 16. Juni, ausverkauft.

Wegen des großen Interesses der Wiener an den Aufführungen hat man sich entschlossen, Montag, den 18., und Dienstag, den 19. Juni, weitere Vorstellungen anzusetzen. Beginn jeweils um 20.30 Uhr. Karten von 4 Schilling aufwärts im Zentralkartenbüro, Wien 1., Kärntner Ring 13, sowie in allen übrigen Kartenbüros und an der Abendkasse. Die Vorstellungen sind pünktlich um 22.45 Uhr beendet. Für Straßenbahnanschluß nach allen Richtungen ist gesorgt.

Gastärztedelegation im Rathaus
=====

14. Juni (Rath.Korr.) Im Verlaufe ihres heutigen Demonstrationsmarsches kamen die Wiener Gastärzte, denen sich viele Medizinstudenten angeschlossen hatten, auch zum Rathaus. Während die Teilnehmer des Zuges auf dem Rathausplatz warteten, begab sich eine 6köpfige Delegation in das Rathaus, wo sie zuerst beim amtsführenden Stadtrat für das Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger, vorsprechen wollten. Dieser war jedoch außer Haus. Hierauf wurde die Delegation von den Stadträten Resch und Fritsch empfangen. Stadtrat Resch setzte den jungen Ärzten auseinander, daß das Problem der Gastärzte von der Gemeinde Wien allein nicht gelöst werden könne, daß er jedoch mit den zuständigen Körperschaften verhandle und selbstverständlich auf eine soziale Lösung bedacht sein werde. Die Delegation nahm die Ausführungen des städtischen Finanzreferenten zur Kenntnis, worauf der Zug in voller Ordnung vom Rathaus wieder abmarschierte.

Konzertveranstaltungen in der Woche vom 18. bis 24. Juni
 =====

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 18. Juni	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.Kunst: Kammermusikabend der Klasse Prof. Edith Steinbauer (Wiener Komponisten)
	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortrag Prof. Rosalia Chladek über "Tänzerische Eindrücke in Amerika"
Dienstag 19. Juni	Konservatorium der Stadt Wien 19.00 Konzertsaal	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Klassenabend der Klavierklasse Prof. Grete Dichler
	Kl. Ehrbarsaal 19.00	Zeitgenössische Komponisten
Mittwoch 20. Juni	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Schlußkonzert von Schülern der Aus- bildungsklassen
	Kl. Ehrbarsaal 19.00	Schülerkonzert Marie Jonas
Donnerstag 21. Juni	Schubertsaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Prof. Richard Hauser
	Gr. Ehrbarsaal 19.00	Konservatorium f. Musik u. dram. Kunst: Konzert des Konservatorium-Orchesters
Freitag 22. Juni	Akademie- theater 19.00	Akademie für Musik u.d.Kunst: "Wiener Blut"; Aufführung der Operet- tenklasse Prof. Hubert Marischka
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Zweiter .Opernfragmente-Abend
Samstag 23. Juni	Gr. M. V. Saal 16.00	Sender Rot-Weiß-Rot: Öffentl. Rundfunkkonzert (Wiener Philharmoniker, Dirigent Dr. Karl Böhm)
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.Kunst: Vortragsabend der Gitarrenklasse Prof. Luise Walker
	Volkshochschule Wien-Volksheim 20.00	Verband Wiener Volksbildung: Studioaufführung der Oper "La Traviata" von G. Verdi; Ltg. Prof. E. Gundacker
	Kl. Ehrbarsaal 15.30	Schülerkonzert Valerie Zschörner
Sonntag 24. Juni	Schubertsaal 18.30	Schülerkonzert Kotrba-Korda
	Urania Großer Saal 10.30	Musiklehranstalten der Stadt Wien: G. F. Händel: "Almira"; Neubearbeitung von Karl Hudez; Aufführung des Konser- vatoriums der Stadt Wien

Ein Urteil des Auslandes über die Wiener Gemeindebauten
=====

14. Juni (Rath.Korr.) Gestern, Mittwoch, besuchten die derzeit in Wien weilenden Delegationen der "Internationalen Vereinigung der Volkshausverbände" während einer Rundfahrt durch Wien auch eine Reihe Wiener Gemeindebauten und soziale Einrichtungen. Als Sprecher der verschiedenen an der Fahrt beteiligten Nationen erklärte der Vertreter der Schweiz beim Abschluß der Fahrt, daß es in Wien vor allem auffällt, wie unglaublich rasch sich diese schwerarbeitende Stadt von den ärgsten Kriegsschäden befreit hat und welchen Lebensmut und Arbeitsbegeisterung sie ausstrahlt. Die großen Wiener sozialen Wohnbauten und die vielen sozialen Einrichtungen sind heute schon wieder ein Beispiel für die ganze Welt. Die Wiener Stadtverwaltung, so fuhr der Schweizer Sprecher fort, hat begriffen, daß die Keimzelle eines gesunden Staates eine gesunde Familie ist. Sie hat daher alles getan, um mit ihren lichten, wunderschönen Wohnungen der Entwicklung der Familie und somit einer gesunden Entwicklung des Staates ^{ent-}zu/sprechen.

Die Modeschule im Schloß Hetzendorf
=====

14. Juni (Rath.Korr.) Der Kartenvorverkauf für die von der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf veranstalteten Modeschauen hat bereits begonnen. Die Veranstaltungen finden ab Samstag, den 16. Juni, bis einschließlich Sonntag, den 24. Juni, täglich um 18.45 Uhr im Park des Schlosses statt. Karten sind im Vorverkauf von 3 bis 12 Schilling im Kartenbüro Weihburg, Wien 1., Weihburggasse 3, bei Neumann auf der Kärntner Straße sowie bei Herzmansky auf der Mariahilfer Straße und auch an der Abendkasse in der Modeschule erhältlich.

Rindermarkt vom 14. Juni - Nachmarkt
=====

14. Juni (Rath.Korr.) Unverkauft: 2 Ochsen, 13 Stiere, 8 Kühe, Summe 23. Neuzufuhren Inland: 19 Ochsen, 17 Stiere, 50 Kühe, 11 Kalbinnen, Summe 97. Gesamtauftrieb: 21 Ochsen, 30 Stiere, 58 Kühe, 11 Kalbinnen, Summe 120. Unverkauft blieben: 16 Ochsen, 16 Stiere, 19 Kühe, 1 Kalb, Summe 52. Verkauft wurden: 5 Ochsen, 14 Stiere, 39 Kühe, 10 Kalbinnen, Summe 68. Außermarktbezüge: 192 Rinder.

Bei ruhigem Marktverkehr verbilligten sich sämtliche Qualitäten um 30 bis 50 Groschen.

Schweinemarkt vom 14. Juni - Nachmarkt
=====

14. Juni (Rath.Korr.) Unverkauft: 43 inländische Fleischschweine, Summe 43. Neuzufuhren: 0. Gesamtauftrieb: 43 inländische Fleischschweine. Unverkauft 43 inländische Fleischschweine, Summe 43. Verkauft wurden: 0. Außermarktbezüge: 917.

Kälbermarkt vom 14. Juni - Nachmarkt
=====

14. Juni (Rath.Korr.) Auftrieb: 6 Kälber, verkauft wurde alles.

Preise: extrem hoch 9.50 S, I. Qualität 9.- S.

Pilgerfahrt zu Hugo Wolf nach Perchtoldsdorf
=====

14. Juni (Rath.Korr.) Die Samstag, den 9. Juni, wegen Schlechtwetter abgesagte "Pilgerfahrt zu Hugo Wolf" wird nunmehr Sonntag, den 17. Juni, um 17.30 Uhr, durchgeführt. Im Garten des Hugo Wolf-Hauses in Perchtoldsdorf, Brunnergasse 26, bringen die Wiener Kamersingvereinigung unter Leitung von Prof. Hans Schemitsch, Konzertsängerin Hedwig Seiler und das Steinbauer-Quartett selten gehörte Werke des Meisters zum Vortrag. Die einführenden Worte spricht Dr. Edmund Schwab.

Im Anschluß an das Konzert finden Führungen zu den historischen Gedenkstätten in Perchtoldsdorf statt.

900 Jahre Hernalts

=====

Hernalser Türkenkreuz wird wieder aufgestellt

14. Juni (Rath.Korr.) Ein altes Wahrzeichen von Hernalts, das sogenannte Türkenkreuz, soll nun wieder zu Ehren kommen. Dieses Kreuz ist sehr alt und ein Andenken an die Befreiung des von den Türken belagerten Wien im Jahre 1683. Von Dornbach aus griff nämlich der Polenkönig Johann Sobiesky mit seinem Reiterheer in die Schlacht um Wien ein. Die Ebene rechts der Als, später das Frauenfeld genannt, bot ihm die notwendige Aufmarschmöglichkeit. Durch seine Attacken wurde die Flanke des Türkenheeres aufgerollt und dieses teilweise auch im Rücken angegriffen, was seine Niederlage besiegelte. Auch sind Bestrebungen im Gange, den heutigen Doktor Josef Resch-Platz, der früher nach dem alten Flurnamen Frauenfelderplatz hieß, seinen alten Namen wiederzugeben.

Die Feier, bei der das Türkenkreuz wieder aufgestellt werden soll, findet Sonntag, den 17. Juni, um 19 Uhr statt. Kardinal Erzbischof Dr. Innitzer hat zugesagt, die neue Weihe des Türkenkreuzes selbst zu vollziehen.